

Kurzversion

Hub Hildenbrand's INVOCATION

(Gitarre, Stimme, Sounds)

Ein Konzert von ihm ist mehr als ein Konzert. Hildenbrand schafft mit seiner Kunst einen Raum für eine tiefe, transformative Erfahrung. "Meine Musik ist Gebet" (Hub Hildenbrand)

Der Berliner Musiker verwebt ein breites Spektrum an Klangfarben und kulturellen Einflüssen. Seine Musik verbindet Elemente aus Ethno- und Weltmusik, European Contemporary Jazz, Neoklassik, Cinematic-Klängen und der Songwriter-Tradition. Hildenbrands meisterhaftes Gitarrenspiel und seine selbst geschaffene Sprache entführen in eine Welt voller emotionaler Tiefe und archaischer Sehnsucht.

„Eine Klangwelt, die einen geradezu hypnotischen Sog entwickelt.“ (Deutschlandradio Kultur)

Langversion

HUB HILDENBRAND'S INVOCATION

Gitarre - Stimme - Sounds

Meine Musik ist Gebet – Hub Hildenbrand

Ein Konzert von Hub Hildenbrand ist mehr als ein Konzert. Hildenbrand schafft einen Raum für eine tiefe, transformative Konzerterfahrung. Das Magazin CONCERTO beschreibt seine Musik als „magisch mystische Reise“, als „Gebet, eine tiefe Meditation, eine Zeremonie“. Hildenbrands Musik ist geprägt vom Wesen eines wahrhaft Suchenden. Eine Suche nach absoluter Tiefe in der Musik. Im Laufe der Jahre haben ihn seine Erkundungen zu vielen musikalischen Orten der Welt geführt, doch bleibt sein Ziel der kaum fassbare Fluchtpunkt im Reich des Mystischen.

So stellt Folker World fest, Hub Hildenbrand hört, „was andere noch nicht einmal erahnen“. Ihm zuzuhören, offenbart eine Reise zu tiefsten Gefilden des menschlichen Seins. Hildenbrand beschwört mit seiner Musik etwas Archaisches herauf, eine tiefe Sehnsucht nach Verbindung und Berührung. „Eine Klangwelt, die einen geradezu hypnotischen Sog entwickelt" (DEUTSCHLANDRADIO KULTUR). Mit seinem besonderen Konzeptionsvermögen, einer ausgeprägten musikalischen Expertise und transkulturellen Kompetenz hat Hildenbrand mit seiner Klang- und Sprachwelt einen ganz eigenen Klangkodex von hoher Authentizität und Tiefe geschaffen.

„Sein mystischer Klangkodex“ öffnet „das Tor zu einer neuen Welt“ (HESSISCHER RUNDFUNK). Der Berliner Musiker verwebt in seiner Musik ein breites Spektrum von Klangfarben und kulturellen Einflüssen zu einer völlig eigenständigen Klangsprache. Durch die Verschmelzung von Elementen aus Ethno- und Weltmusik, European Contemporary Jazz, Neoklassik, Cinematic-Klängen und der Songwriter-Tradition entfaltet er eine vielschichtige Klangwelt.

GITARRE

Hub Hildenbrands meisterhaftes Gitarrenspiel auf einer 1952er Gibson-Gitarre, die ihn seit 28 Jahren begleitet, offenbart, auch mit gelegentlichem Bogeneinsatz und Mikrotönen Orte, die einer Gitarre sonst eher verschlossen bleiben. „In Hildenbrands Händen wird aus einer Gitarre das Werkzeug eines Mystikers“ (DEUTSCHLANDFUNK). „Niemand sonst spielt so. Und niemand könnte überhaupt so spielen“ (AKKUSTK GITARRE).

STIMME & SOUNDS

Hildenbrand singt in einer von ihm selbst geschaffenen Sprache, die ohne feste Bedeutungen einen tieferen, archaischen Ausdruck findet und Raum für persönliche Interpretationen und introspektive Erfahrungen öffnet. Man lässt den Alltag hinter sich und gelangt in verborgene Gebiete des eigenen Selbst. Hildenbrands neues Soloprogramm INVOCATION entwirft einen Raum emotionaler Tiefe. Durch den Einsatz eines Laptops kann sich der intime Rahmen zu orchestraler Größe und cineastischer Weite erweitern. Er erzeugt dabei eindruckliche Klangbilder von tiefer Schönheit. „Der Weg zum Innersten der Musik der Welt“ (JAZZPODIUM).

Musik ist für mich die Sprache tiefster Gefühle. Sie kann einen mystischen Raum offenbaren, der völlig irrational erscheint, aber in Wirklichkeit zutiefst menschlich ist. Es ist mein größter Lohn, wenn diese Musik direkt zur Seele spricht, und ich als Musiker eine tiefe Verbindung mit meinem Publikum spüre – Hub Hildenbrand

HINTERGRUND

Hub Hildenbrand stammt aus einer musikalischen Familie und wurde schon früh an die Musik herangeführt. Sein Großvater war ein klassischer Dirigent und sein Vater spielte Gitarre. Er studierte am Berklee College of Music (Boston) bei Mick Goodrick und absolvierte die Musikhochschule in Rotterdam. Danach studierte er die türkische Klassische Musik bei dem Ud-Meister Nuri Karademirli am Konservatorium für türkische Musik in Berlin und lernte nordindische Klassische Musik in Kalkutta bei dem Sarod-Meister Ranajit Sengupta.

Im Laufe der Jahre leitete Hildenbrand zahlreiche Ensembles, komponierte Musik für Film und Theater und veröffentlichte insgesamt 16 Alben mit seiner Musik. Er tourte durch Europa und konzertierte in den USA und Indien. Hildenbrands Arbeit umfasste weit über 150 Kooperationen, darunter ein Vielzahl international renommierter Musiker, wie Palle Mikkelborg, Hein van de Geyn, Ranajit Sengupta, Nuri Karademirli, Zacharias Spyridakis, Rupak Bhattacharjee, Levent Yildirim, Canberk Ulas und Farhad Safari.